

Enjott Schneider

Jerusalem, du hochgebaute Stadt

Choralkantate für
2-stimmigen Kinderchor
5-stimmigen gemischten Chor,
Solovioline, Blechbläserensemble,
Percussion und Orgel

Partitur



VS 4250

Auftragskomposition der Dommusik Speyer zum 40. Jahrestag der Aufnahme des Speyerer Doms als Hauptwerk romanischer Baukunst in Deutschland zum UNESCO Weltkulturerbe

Vorwort

Zum Thema „Das neue Jerusalem“ bei der Jubiläumsfeier „40 Jahre UNESCO-Weltkulturerbe“ passt auch der Choral „Jerusalem, du hochgebaute Stadt“. Es ist ein im Ursprung lutherisches Lied des Evangelischen Gesangbuches Nr. 150, das erst 2013 in das allgemeine katholische Gotteslob aufgenommen wurde.

Der Text stammt von Johannes Matthäus Meyfart 1626, die Melodie wird Melchior Franck 1663 zugeschrieben. Die Bilderwelt des Theologieprofessors Meyfart stammt vor allem aus der Apokalypse des Johannes (Offb. 21) und aus dem Lukasevangelium (Lk 23,46): es ist die auf acht Strophen angelegte Vision von der Himmelfahrt der Seele und der Herrlichkeit des neuen Jerusalem als einer geistige Stadt Gottes. Sehnsucht und Begeisterung sind die dominanten Inhalte. Deswegen wird in dieser Choralkantate nicht nur das plakative C-Dur des Liedes gefeiert, sondern auch das lyrische Moment der „Sehnsucht“, – mit der sensiblen Solovioline und einer chromatisierten Satztechnik, die auf einer 10-Tonreihe beruht: C-As-G-H-Fis-F-E-Es-G-D. Nach einer mystischen Introduction für Chor und Ensemble folgen die fünf Strophen in melodiegetreuem Satz, wobei die Strophen 1, 3 und 5 so angelegt sind, dass hier auch die gesamte Kirchengemeinde mitsingen kann. Die Strophen 2 und 4 entfernen sich von der Liedmelodie und paraphrasieren in motettischer Freiheit.

Besetzung

Kinderchor oder Solostimmen S / A, gemischter Chor (S1 / S2 / A / T / B), Blechbläserensemble (2 Trp, 2 Hn, 3 Pos T-T-B, Tuba ad lib.), Percussion (große Trommel, Tamtam, 3 hängende Becken, Triangel, Metal Chimes, Röhrenglocken), Orgel mit 2 Manualen, Pedal

Dauer: 8 Minuten

Uraufführung

29. Oktober 2021 im Dom zu Speyer mit Chor und Ensemble der Dommusik Speyer, Ltg.: Domkapellmeister Markus Melchiori.

Text

1. Jerusalem, du hoch gebaute Stadt,
wollt Gott, ich wär in dir!
Mein sehnlich Herz so groß Verlangen hat
und ist nicht mehr bei mir; weit über Berg und Tale,
weit über flaches Feld schwingt es sich
über alle und eilt aus dieser Welt.
2. Was für ein Volk, was für ein edle Schar
kommt dort gezogen schon?
Was in der Welt von Auserwählten war,
seh ich, die beste Kron, die Jesus mir,
der Herre, entgegen hat gesandt,
da ich noch war so ferne in meinem Tränenland.
3. Propheten groß und Patriarchen hoch,
auch Christen insgemein, alle die einst trugen des
Kreuzes Joch und der Tyrannen Pein,
schau ich in Ehre schweben, in Freiheit
überall mit Klarheit hell umgeben,
mit sonnenlichtem Strahl.
4. Wenn dann zuletzt ich angelanget bin
im schönen Paradeis, von höchster Freud erfüllet
wird der Sinn, der Mund von Lob und Preis.
Das Halleluja reine singt man in Heiligkeit,
das Hosianna feine ohn End in Ewigkeit.
5. Mit Jubelklang, mit Instrumenten schön,
in Chören ohne Zahl, dass von dem Schall und von dem süßen Ton
sich regt der Freudensaal mit hunderttausend Zungen
mit Stimmen noch viel mehr, wie von Anfang gesungen
das große Himmelsheer.

Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung – außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.

Alle Aufführungen sind den entsprechenden Stellen der GEMA mitzuteilen.

Copyright 2021 by Strube Verlag, München

Satz, Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

www.strube.de • info@strube.de